

Oensingen, im Februar 2021

Liebe Freunde der Gefängnisarbeit

Seit einem Jahr prägt Covid-19 unser Leben. Aufgrund der Einschränkungen können nach wie vor in der Justizvollzugsanstalt Thorberg keine Gottesdienste und Gesprächsgruppen stattfinden. Einzelgespräche müssen neu vom Eingewiesenen beantragt werden. Über die zukünftige Organisation der Gefängnisseelsorge auf dem Thorberg wurde uns ein Gespräch mit der Direktion versprochen, dieses hat aber noch nicht stattgefunden.

Nach 25 Jahren habe ich 2020 erstmals wieder Festtage ohne Weihnachtsfeier auf dem Thorberg erlebt. Das war für mich nicht einfach. Die Kontakte fehlen mir.

Zum Glück darf ich mit dem Mann, der in einer kleinen Institution wohnt, regelmässig Ausflüge machen. Da er keine Familienangehörigen mehr hat, sind die Ausflüge mit mir die einzigen Möglichkeiten, mit einem Aussenstehenden etwas zu unternehmen.

Friedensrichter

Als Friedensrichter hatte ich im letzten Quartal Schlichtungsgespräche wegen nachbarschaftlicher Streitigkeiten von Mietern. Dadurch dass Aussenkontakte nur noch eingeschränkt stattfinden, gibt es vermehrt Konflikte zwischen Nachbarn, verbale Beschimpfungen oder Verleumdungen. Bei Menschen mit psychischen Schwierigkeiten treten Krankheitssymptome durch das Alleinsein stärker in den Vordergrund.

VEBO

Masken sind fast zu einem Bestandteil meiner Kleidung geworden. Am Arbeitsplatz muss ich ständig eine Maske tragen, auch ausserhalb gehört sie dazu. Ich gehe davon aus, dass die Mitarbeitenden der VEBO bald regelmässig prophylaktisch getestet werden. Für die Impfung bin ich angemeldet. Wir warten darauf, dass der Kanton Solothurn die Impfungen in der VEBO durchführt. Immer wieder sind Bewohner wegen Verdachts auf Covid-19 in Quarantäne, weil sie mit Erkrankten im familiären Umfeld Kontakt hatten.

Per 1. Januar 2021 gab es einen Wechsel in der Leitung der Wohngruppe, in der ich arbeite. Ein Arbeitskollege, mit dem ich seit mehreren Jahren zusammenarbeite, hat die Leitung übernommen. Ich bin dankbar, dass eine interne Lösung gefunden werden konnte. Der bisherige Gruppenleiter hat sich aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig pensionieren lassen.

Mein ursprünglich im September 2020 und danach im Februar 2021 geplanter Vortrag im Frauentreffen Frutigen musste erneut verschoben werden. Wir planen erst neu, wenn wieder Veranstaltungen gestattet sind.

Mit meinen Brüdern habe ich mich in den Weihnachtstagen getroffen. Seither gab es anderweitig nur einzelne wenige Treffen. Vreni geht regelmässig in die Physiotherapie und macht auch zu Hause Übungen zur Linderung ihrer Knie- und Fussbeschwerden. Vermutlich drängt sich dieses Jahr noch eine Knieoperation auf.

Krise

Viele Probleme in der Welt sind wegen Covid-19 aus dem Fokus geraten. Ich spüre, dass Menschen in dieser Zeit einen Halt suchen und dass das Streben nach 'immer mehr' durch die Pandemie gebremst wurde. Neben Menschen, die sich solidarisch zeigen, gibt es jedoch auch die andere Reaktion, so dass einige Personen nur noch an sich selber denken. Covid-19 hat kostbare Werte in unserer Gesellschaft verändert und ich bin nicht sicher, ob wir sie alle wieder zurückholen können. Ich wünschte mir, dass wir nicht nur in den Masken und den Impfungen, sondern bei Gott Hilfe suchen würden.

Gebete

Bitte helft beten, dass sich die Türen auf dem Thorberg wieder öffnen für unsere Gefangenenarbeit. Das ist das wichtigste. Beten wir für alle Menschen, die in dieser Zeit gesundheitlich und psychisch leiden.



Dank

Wir danken Euch allen für jede Unterstützung im Gebet und für jede Gabe. Ohne Euch können wir die Begleitung im Strafvollzug nicht machen.

Mit einem freundlichen Gruss

Paul Erni

Kontoinformation:

PFS - Grenzacherstrasse 473 - 4058 Basel Zürcher Kantonalbank 8010 Zürich zugunsten von CH61 0070 0110 0049 1052 6 PC 80-151-4

"Lasst uns aber im Gutestun nicht müde werden! Denn zur bestimmten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten." Gal. 6.9